

E.T., bitte melde dich!

MICHAEL KOHLER
über einen Hilferuf des Pentagon



In Steven Spielbergs Film „E.T., der Außerirdische“ sind die Jungs vom US-Verteidigungsministerium ziemlich finstere Gestalten, die nichts anderes im Sinn zu haben scheinen, als harmlose Weltraumtouristen zu sezieren. Ob es in der legendären Area 51 wirklich so blutig zugeht, wissen nur diejenigen, die dort unter strikter Geheimhaltung an der Erforschung des Weltalls und seiner Bewohner

KULTURSCHOCK DER WOCHE

arbeiten. Aber haben Geheimniskrämer für gewöhnlich nicht etwas zu verbergen?

In dieser Woche hat das Pentagon seine X-Files geöffnet und drei Kurzfilme online gestellt, in denen Militärpiloten jeweils eine unheimliche Begegnung der verschwommenen Art erleben. Auf den Bildern sieht man nicht viel mehr, als dunkle Schatten und helle Punkte, die durch den Himmel trudeln oder über dem Meer dahingleiten. Dazu hört man die eher unwissenschaftlichen Kommentare der Piloten: „Whoa, ich hab es, Wohoo!“

Ganz offiziell möchte das Ministerium durch die Veröffentlichung der (nie als geheim eingestuft) Bilder seinen guten Willen zur Aufklärung dokumentieren – und wohl auch von seinem Schurkenimage loskommen, indem es eine Mischung aus Hilferuf und Kontaktanzeige lanciert. Wer also etwas über die unidentifizierten fliegenden Objekte weiß oder sie womöglich sogar selbst gesteuert hat, möge sich bitte bei den Behörden melden.

Die bösen Jungs wollen nur reden – vielleicht darüber, wie man am günstigsten nach Hause telefoniert.

Wütendes Leben, gewaltsamer Tod

Ein Literaturblog würdigt den Schriftsteller Rolf Dieter Brinkmann, der lange in Köln lebte

VON FRANK OLBERT

Die Engelbertstraße führt schräg zur Roonstraße auf den Zülpicher Platz zu, der wie alle Plätze in Köln diesen Namen nicht verdient – auch deswegen hat ihn Rolf Dieter Brinkmann vermutlich gehasst, wie er so vieles in Köln und anderswo im gleichen Atemzug beschrieb und hasste. Im Haus Nummer 65 in der Engelbertstraße hat Brinkmann gewohnt, im vierten Stock, aber vermutlich ergreift einen der Zauber dieser Tatsache nur, wenn man wie zufällig diese Abkürzung vom Ring zum Zülpicher Platz nimmt und dabei denkt: Hier ist Brinkmann langgelaufen. Schon, wenn man danach sucht, wo das Klingelschild war, ist der Zauber verfliegen, schreibt der Lyriker Norbert Hummelt zurecht. Brinkmann war ein Phantom, in Vechta geboren, in Köln zu Hause, plötzlich fort in London, dann

Ein unsteter Geist der deutschen Nachkriegsliteratur

auf absurde Weise bei einem Verkehrsunfall gestorben, weil er in die falsche Richtung geschaut hat. Ein unsteter Geist der deutschen Nachkriegsliteratur.

In diesem Jahr wäre Brinkmann 80 Jahre alt geworden, 45 Jahre ist er nun tot, und genauso lang ist es her, dass er kurz nach seinem Unfall in London 1975 posthum der allererste Träger des Petrarca-Preises wurde. 80 Jahre – so alt hätte vielleicht sogar er werden können, hätte er seinen Alkohol-, Drogen- und Zigarettenkonsum irgendwann in den Griff bekommen, und wer weiß, vielleicht hätte er das nach ihm benannte Rolf-Dieter Brinkmann-Stipendium der Stadt Köln alljährlich persönlich an den Nachwuchs verliehen? In Sachen Coolness hätte der eine Menge von ihm gelernt.



Rolf Dieter Brinkmann daheim in der Kölner Engelbertstraße

Foto: Ulrike Pfeiffer

Der Kölner Germanist Roberto Di Bella hat der Autorenlende nun ein Denkmal gesetzt, oder auch einen imaginären, virtuellen Gabentisch im Internet gedeckt, wie einer der Partygäste schreibt: Neben Norbert Hummelt haben sich Autoren, Filmemacher, Verleger und Fotokünstler wie Stan LaFleur, Michael Krüger, Ulrike Pfeiffer, Enno Stahl, Adrian Kasnitz und Uwe Kolbe an Di Bellas Literaturblog beteiligt, dessen Titel dem ansonsten so kritischen Jubilar wohl gefallen hätte – schließlich stammt er von ihm selbst, aus dem Band „Schnitte“: „Das wild gefleckte Panorama eines anderen Traums“. Brinkmann, der Gegenschriftsteller in der spießigen, grauen Bundesrepublik, der ewige Antipode, der sich, endlich in London angekommen, in das Cover von Elton Johns „Yellow Brick Road“

hineinträumt. Auch das nimmt Di Bella gerne auf.

Der Blog ist Zeugnis der intensiven Beschäftigung Di Bellas mit Brinkmann, über den er seine Doktorarbeit schrieb (erschienen 2015 bei Königshausen & Neumann, Würzburg). Eine Visitenkarte zur Dissertation gleichsam, die der Literaturwissenschaftler kontinuierlich zu einem eigenständigen Werk ausbaute, wie man sich überzeugen darf: „Wildgefleckt“ ist ein reizvoll verwinkelter Brinkmann-Kosmos, in dem man sich auf anregende Weise verlieren kann, zwischen den Texten der Gastautoren ebenso wie in den kenntnisreichen Einordnungen Di Bellas, aber auch Bildern wie denen der Filmemacherin Ulrike Pfeiffer, die im Münchner Belleville Verlag das Buch „Engelbertstraße 65, vierter Stock Köln 1969“ veröffentlicht hat.

„Ach Scheiße/ das dachte ich heute in Köln, wo der Fluss nach Scheiße stinkt/ und über den Vorplatz an der Kathedrale/ zieht, als ich in der Engelbertstraße/ transzendierte,/ zerwühltes Bett“, so heißt es im Gedicht „Chevaux de Trait“, in dem der 1940 geborene Brinkmann seine Wahlheimat wenig schmeichelhaft verewigte, aber so, dass die Zeilen sofort aufhorchen lassen: Selten, dass man in der Engelbertstraße transzendiert. Brinkmann führte das Publikum an die Pop- und Undergroundliteratur heran, die man in den USA schrieb, er öffnete das Gedicht für den Alltag, er war der Seismograph der Erschütterungen 1968 – und als ihn in London ein Auto überfuhr, ging noch dieser Tod in den Mythos vom zornigen jungen Mann ein, der wütend lebte und gewaltsam starb.

ZUM BLOG

Roberto Di Bellas Literaturblog „RDB zum Achtzigsten“ mit zahlreichen Gastbeiträgen zum Geburtstag des Autors gibt es unter folgender Internetadresse: www.brinkmann-wildgefleckt.de

Anzeige

Holz Richter
Parkett - Vinyl Laminat - Türen Terrassendielen - Zäune

Jetzt auch online bestellen und liefern lassen oder abholen!
www.casando.de

Schmiedeweg 1
51789 Lindlar
Tel. 02266 4735-0

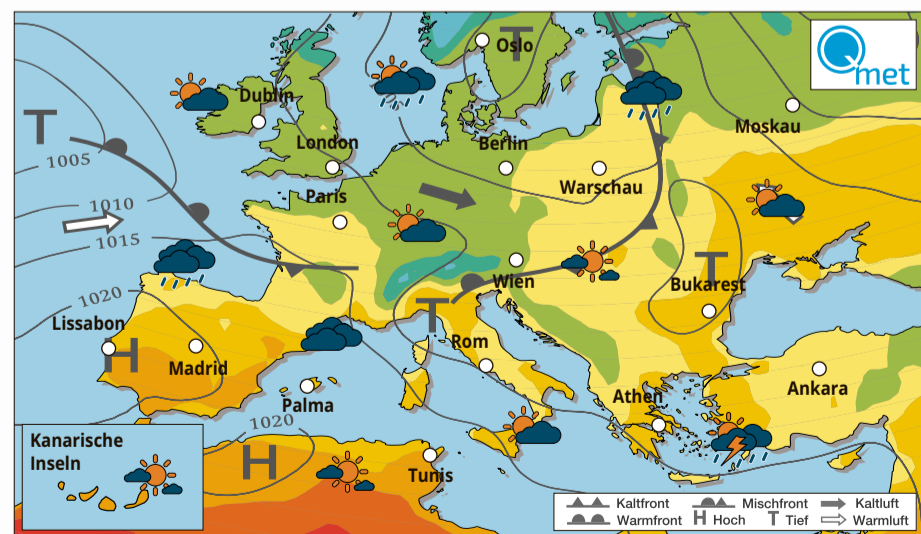
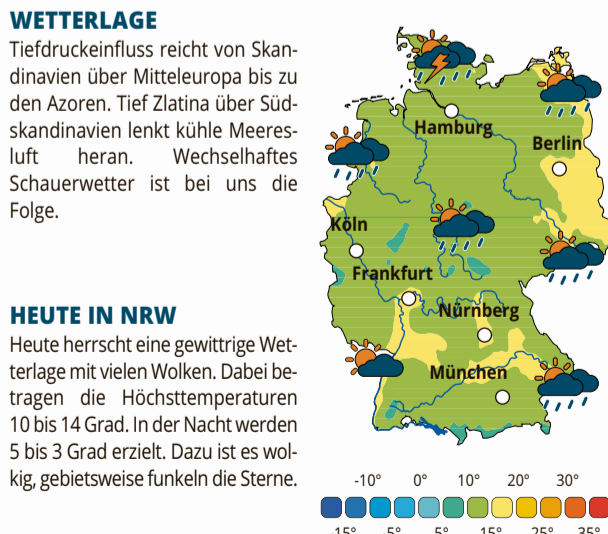
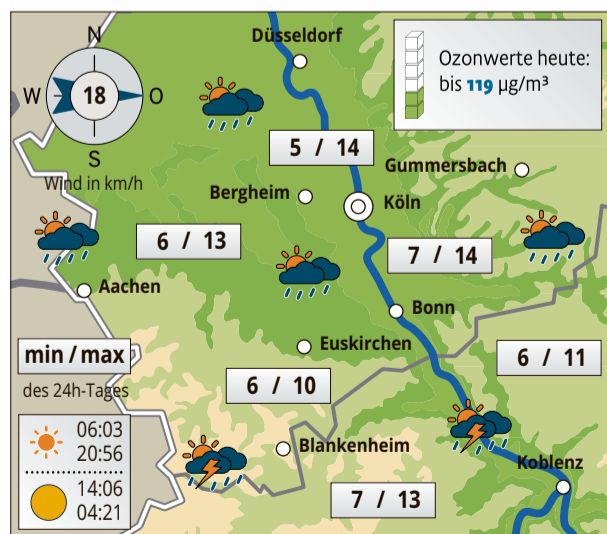
Urlaub zu Hause

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:30-18:30 Uhr
Sa 8:30-14:00 Uhr

GIARDINO
Gartenmöbel
Sonnenschirme
Grills

Jetzt auch online bestellen und liefern lassen oder abholen!
www.giardino.de

WETTER IM RHEINLAND Mehr Wetter gibt es online unter www.ksta.de/wetter



RHEIN-PEGEL	Gestern, 5 Uhr	POLLENFLUG	Belastung
Konstanz	317	(0)	Eiche mittel
Mainz	232	(+20)	Birke mittel
Koblenz	141	(+15)	Buche mittel
Bonn	188	(+7)	Hainbuche mittel
Köln	186	(+8)	Weide mittel
Düsseldorf	145	(+7)	Kiefer mittel

WEITERE AUSSICHTEN	Sonntag	Montag	Dienstag
	5° / 18°	9° / 18°	7° / 17°

DAS WETTER IM AUSLAND HEUTE											
Amsterdam	Schauer	13°	Berlin	Schauer	15°	Madrid	wolkig	25°	Rom	st. bewölkt	21°
Ankara	Schauer	18°	Kopenhagen	Schauer	14°	Mallorca	wolkig	27°	Salzburg	Schauer	13°
Antalya	Gewitter	20°	Las Palmas	heiter	27°	München	Schauer	13°	Stockholm	wolkig	15°
Athen	heiter	26°	Lissabon	st. bewölkt	24°	Nizza	wolkig	25°	Valencia	heiter	30°
Barcelona	wolkig	25°	London	wolkig	16°	Paris	wolkig	16°	Venedig	Gewitter	22°
Basel	Schauer	15°	Luxemburg	Schauer	14°	Rhodos	heiter	24°	Zürich	Schauer	14°